

15.14

Abgeordneter Mag. Jörg Leichtfried (SPÖ): Herr Präsident! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Es hat so ruhig angefangen, aber dann ist es doch wieder ein bisschen ausgeartet – aber es ist nicht meines, das zu kommentieren. Es war nur faszinierend, diese ÖVP-Nebelwand hier wabern zu sehen. (*Abg. Steger: Jetzt kommt die Silberstein...!*)

Nebelwand kann man sagen, man kann Sandkiste sagen – na, ich war es eh nicht, die anderen sind schuld und so (*Abg. Nehammer: Tal Silberstein, Facebook, 500 000 Euro – das ist Nebel!*) –, aber eines ist klar, und darüber kommt keiner hinweg: Eine Woche vor der Nationalratswahl hat die jetzt leider gegangene Ex-Wahlkampfmanagerin der ÖVP gemeint, es ist alles unter Kontrolle, alles im grünen Bereich, es wird nichts überschritten; und jetzt stellt sich heraus, dass es 6 Millionen Euro waren, und bei 6 Millionen Euro kann man nur von Vorsatz sprechen, geschätzte Damen und Herren – 6 Millionen Euro vorsätzlich überzogen! (*Beifall bei SPÖ und NEOS sowie der Abgeordneten Zadić und Zinggl.*)

Wenn man das jetzt bedenkt, wie die Diskussion hier gelaufen ist und wie sich die ÖVP hier so darstellt, dann wundert mich auch die Diskussion über den Rechtsstaat, die wir am Vormittag geführt haben, nicht wirklich. Eines muss klar sein: Gesetze gelten für alle (*Abg. Nehammer: So ist es! Auch für euch! 7,3 Millionen! Hört auf, zu lügen!*), und an Gesetze hat man sich nicht nur zu halten, wenn man es möchte, sondern man hat sich immer daran zu halten, geschätzte Damen und Herren – das gilt insbesondere für die ÖVP! (*Beifall bei der SPÖ sowie der Abg. Zadić.*)

Ich denke, insgesamt ist eine Regelung, die die Wahlkampfausgaben beschränkt, sinnvoll. Sie schafft Chancengleichheit, sie schafft Fairness und sie schafft auch eine gewisse Grenze gegen das Ausarten dieser Entwicklung. Nur ist es anscheinend so, dass die Gesetze, die es jetzt gibt, nicht ausgereicht haben, und deshalb haben auch wir einen Antrag eingebracht, der ein bisschen auf diese unterschiedliche Situation, die es auch bei den Überschreitungen gibt, eingeht – wobei ich zugebe, auch wir haben überschritten, ja, auch wir werden die Strafe selbstverständlich genauso ableisten (*Abg. Nehammer: Das sind falsche Zahlen, die ihr liefert! Steh doch zu deinen Zahlen!*), wie es vorgesehen ist, aber diese Situation ist doch etwas anders.

Es gibt politische Bewegungen, die überschreiten maßlos. Es gibt manche, die (*Ruf bei der FPÖ: Lügen!*) tun es nicht (*Abg. Nehammer: Manche täuschen auch und geben nicht die Wahrheit an!* – *Abg. Hafenecker: Falsche Zahlen!*), es gibt manche, die tun es ein wenig, und deshalb geht unser Antrag in die Richtung, dass es in Zukunft so

etwas wie leichte Fahrlässigkeit, grobe Fahrlässigkeit und vorsätzlichen Gesetzesbruch à la ÖVP gibt (*Abg. Nehammer: Vorsätzliche Täuschung so wie bei der SPÖ!*), geschätzte Damen und Herren. (*Beifall bei der SPÖ und bei Abgeordneten der NEOS.*)

Ich würde mir eine offene, ehrliche, transparente Debatte im Ausschuss dazu wünschen, vielleicht kann man auch ein vernünftiges Hearing dazu machen (*Abg. Nehammer: Das würde ich mir auch wünschen!*) und auf jeden Fall dafür sorgen, dass eine neue, bessere Regelung bereits bei der Wahl zum Europäischen Parlament zur Anwendung kommt, damit so etwas nicht noch einmal geschieht, geschätzte Damen und Herren. – Herzlichen Dank. (*Beifall bei der SPÖ, bei Abgeordneten der NEOS sowie der Abg. Zadić.*)

15.17

Präsident Mag. Wolfgang Sobotka: Zu Wort gemeldet ist Kollege Hafenecker. – Bitte.